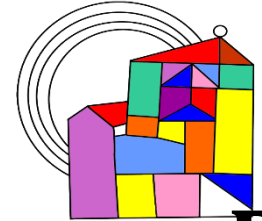


Schulpsychologisches Kriseninterventionsteam (SKIT)  
Staatliches Schulamt  
für den Schwalm-Eder-Kreis  
und den Landkreis Waldeck-Frankenberg

HESSEN



**Grundschule Villa R Volkmarsen**  
**Schulstr. 2**  
**34471 Volkmarsen**

Volkmarsen, den 11.02.2021

**R**

Liebe Eltern und liebe Kinder der Grundschule Villa R,

auch in dieser außergewöhnlichen Zeit ist sich die Schulleitung sowie das komplette Kollegium der Villa R über den Jahrestag der Amokfahrt bewusst! Alle unsere Gedanken sind bei Ihnen und euch! Wir wünschen daher allen ganz viel Kraft und Stärke! Uns ist es wichtig mitzuteilen, dass wir immer für alle Eltern und Kinder da und zu jeder Zeit für Gespräche offen sind!

Wir möchten allen ergänzend den nachfolgenden Elternbrief der Schulpsychologinnen zur Verfügung stellen, die unsere Schule und vor allem auch die Kinder in den ersten Tagen nach dem Unglück unterstützt haben.

Herzliche Grüße

Schulleitung, Kollegium und Mitarbeiter der Villa R

Liebe Eltern,

im Zusammenhang mit dem Jahrestag ist mit einer zunehmenden Berichterstattung in den Medien zu rechnen. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen nachfolgend einige schulpsychologische Empfehlungen zum Umgang mit dem Jahrestag zukommen lassen.

Die Berichterstattung und auch die möglicherweise gesteigerte Beschäftigung der Erwachsenen mit der Jährgang der Amokfahrt kann im Einzelfall bei Ihren Kindern Erinnerungen wachrufen, die mit unterschiedlichen Reaktionen einhergehen können. Während die meisten Kinder wahrscheinlich darauf weniger besorgt reagieren werden, kann es bei Einzelnen auch vorkommen, dass sie besonders traurig, vielleicht auch wütend, ängstlich und betroffen reagieren. Vor Allem da in diesem Jahr das gemeinsame Feiern des Karnevals aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen muss und weil unter Umständen die Erinnerung an den schrecklichen Vorfall die Stimmung trübt.

Diese Reaktionen sind zunächst normal und sollten zugelassen und von Ihnen begleitet werden. Erklären Sie Ihrem Kind, dass diese Gefühle normal sind und dass jeder unterschiedlich reagiert. Bieten Sie sich an für Gespräche, vermitteln Sie Ihrem Kind Sicherheit und versuchen Sie allzu intensiven Kontakt mit der Medienberichterstattung zu dem Thema zu vermeiden. Achten Sie im Alltag darauf ihr Kind zu schützen, indem Sie mit oder vor ihm nur in entwicklungsangemessener Weise und möglichst dosiert über die Vorkommnisse sprechen.

Falls Sie bei Ihrem Kind wiederkehrende beunruhigende Reaktionen beobachten, die sich auch im Verlauf des vergangenen Jahres unverändert oder sogar zunehmend bemerkt haben, empfehlen wir Ihnen, sich professionelle Unterstützung zu suchen.

Im Rahmen der **schulpsychologischen Begleitung des Jahrestages**

**erreichen Sie am 12.02., 15.02., 16.02. sowie 24.02 und 25.02.**

**jeweils zwischen 9:00 und 12:00 Uhr**

**eine Schulpsychologin aus dem Kriseninterventionsteam**

**unter der Durchwahl 05622 790456.**

Hier finden Sie Beratung, wenn schulische Auswirkungen nach dem Erlebten bei ihrem Kind zu beobachten sind. Im diesem Zusammenhang kann über passende Unterstützungsmöglichkeiten in der Schule oder Weiterempfehlungen zu anderen mittel- oder langfristigen Hilfen und Anlaufstellen beraten werden.

Insbesondere die **Kasseler Hilfe** ist ein guter Ansprechpartner, wenn Sie tatsächlich auf der Suche nach therapeutischen Angeboten zur Aufarbeitung der Amokfahrt sein sollten.

Für allgemeine Fragen und Informationen zu weiteren psychosozialen und finanziellen Hilfsangeboten besteht auch die Möglichkeit sich mit dem **hessischen Opferschutzbeauftragten** in Verbindung zu setzen (Kontakt Daten der Institutionen umseitig).

Abschließend möchten wir betonen, dass die allermeisten Kinder und Jugendlichen über eine sehr hohe seelische Widerstandskraft verfügen und auch schlimme Erlebnisse bei angemessener Begleitung durch die Erwachsenen sehr gut verarbeiten. Gleichzeitig können jegliche Reaktionen auf dieses Unglück als völlig normale Reaktionen auf eine völlig unnormale Situation eingeordnet werden. Scheuen Sie sich daher bei Unsicherheiten im Umgang nicht, passende Unterstützungsangebote für sich und ihre Familie zu suchen und anzunehmen.

*Mit herzlichen Grüßen, Ihr schulpsychologisches Kriseninterventionsteam (SKIT)*

**Schulpsychologisches Kriseninterventionsteam (SKIT)**  
**Staatliches Schulamt**  
**für den Schwalm-Eder-Kreis**  
**und den Landkreis Waldeck-Frankenberg**



Kasseler Hilfe e. V.

Wilhelmshöher Allee 101 in 34121 Kassel

Tel. 0561-282070 oder E-Mail: [info@kasseler-hilfe.de](mailto:info@kasseler-hilfe.de)

montags bis donnerstags: 8:30 bis 12:30 Uhr  
und 13:30 - 17:00 Uhr, freitags: 8:30 bis 12:30  
Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr

Prof. Dr. Helmut Fünfsinn

Geschäftsstelle des Beauftragten der Hessischen  
Landesregierung für Opfer von schweren  
Gewalttaten und Terroranschläge Bleichstraße 6  
in 60313 Frankfurt am Main

E-Mail: [opferbeauftragter@hmdj.hessen.de](mailto:opferbeauftragter@hmdj.hessen.de)

Telefon: 0611 32-142835